

Waldtal-Info

A photograph of a park scene. In the foreground, a red and yellow wooden bench with black metal legs sits on a paved area. Behind the bench is a circular stone structure, possibly a well or a decorative element. The background is filled with lush green trees and a clear blue sky. A tall black lamppost stands near the bench. The overall atmosphere is bright and sunny.

Auf nach draußen!

Ausgabe 2/2021

40. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

... das Waldtal-Info ist seit vielen Jahren die Stadtteilzeitschrift im Quartier. In der Vergangenheit wurde es allein vom AKSB Marburg e.V. finanziert. Das hat sich inzwischen geändert. Seit Eintritt in das Förderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" (ehemals Soziale Stadt) wird das Waldtal-Info aus diesem Fördertopf finanziert.

Gerne laden wir deshalb erneut interessierte Bewohner*innen ein, in einem Redaktionsteam mitzumachen. Wir rufen interessierte Menschen auf, sich ehrenamtlich viermal im Jahr an der Redaktion des Waldtal-Infos zu beteiligen. Damit ein unabhängiges Team zustande kommt, sollten die Interessent*innen nicht schon anderen Gremien im Waldtal angehören. Wer Lust hat, meldet sich bitte bei Inge Stein (06421/69 00 2-22 oder Email: i.stein@aksb-marburg.de) oder Luitgard Lemmer (06421/69 00 2-20).

Es ist endlich warm, die Inzidenz-Zahlen gehen herunter und vieles ist wieder möglich. Genießen Sie den Sommer, die Außengastronomie, lange Tage draußen im Garten, auf dem Campingplatz oder am Wasser. Passen Sie auf sich auf! Und schöne Ferien wünscht

die Redaktion

Inhalt

Menschen im Waldtal	Seite 3
Sozialer Zusammenhalt	Seite 4
Neues aus dem Stadtteil	Seite 6
"Gesundheit!"	Seite 8
Burschenschaft	Seite 9
AKSB	Seite 9
ISA - Im Stadtteil Aktiv	Seite 11
Wirtschaft im Waldtal	Seite 12
Zusammen Wachsen	Seite 14
Kita "Die kleinen Strolche"	Seite 14
Kinderhaus	Seite 15
St. Martin-Haus	Seite 16
Missionshaus Waldtal	Seite 18



(Foto: Lioba Pöschl)

Impressum:

Waldtal-Info, 40. Jahrgang, April 2021, Ausgabe 2

Herausgeber: AKSB Marburg e.V., Ginseldorfer Weg 50,
35039 Marburg, Tel. 06421-69002-0

Redaktion: Inge Stein

Druck/Auflage: Flyeralarm / 800 Stück

Für Bilder und Texte sind die jeweiligen Einsendenden verantwortlich!

Gefördert mit Geldern des Programms "Sozialer Zusammenhalt"



Menschen im Waldtal

Marc Nold

Marc Nold ist in Marburg geboren und in Stadtallendorf großgeworden. Im Alter von 9 Jahren zog er mit seiner Mutter in den hohen Norden nahe Flensburg. 2015 kam er zurück nach Marburg und begann Kunst-, Musik- und Medienwissenschaften zu studieren. Über die Musik lernte er Joschi Tischkau kennen, nahm 2017 am HipHop-Workshop des St. Martin-Hauses teil und übernahm im Herbst desselben Jahres als Honorarkraft zusammen mit Shalau Baban den Workshop an Joschis Stelle.

Bis Corona kam, fand der Workshop jede Woche statt. Seit Anfang 2020 ist Marc durch Shalaus Umzug alleine dafür zuständig. Neben dem HipHop-Workshop ist er auch im Bereich Hausaufgabenbetreuung tätig und arbeitet bei verschiedensten Projekten des SMH mit. Marc fühlt sich hier wohl und schätzt die Kollegen im SMH sehr, hatte und hat mit ihnen eine gute Zeit. Er kennt die meisten Jugendlichen im Stadtteil und kommt gut mit ihnen klar.

Maßgeblich beteiligt war Marc an der Planung des Tonstudios bzw. der "Musikwerkstatt" im neuen Nachbarschaftszentrum. Damit hat er sich hier gewissermaßen "verewigt". Jetzt freut er sich auf die Umsetzung, auch wenn es noch etwas dauert.

Wenn man sich Marcs Musik anhören will: einfach "Phasenkind" googeln!



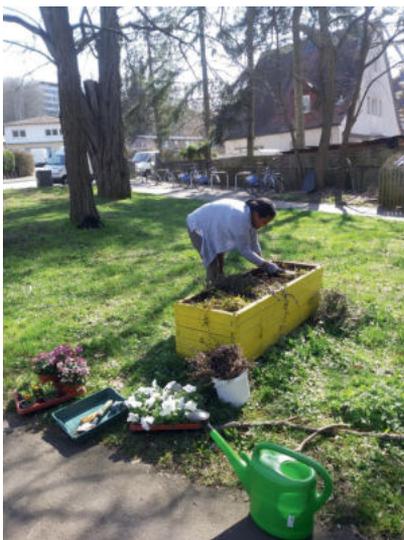
Seit kurzem bietet Marc für den AKSB ein Projekt für ältere Bewohner*innen des Waldtals an und gibt in diesem Rahmen kostenlos Hilfestellung beim Umgang mit Smartphone, Tablet und PC. Termine nach Absprache!

Kontakt "Handy- und PC-Hilfe 50plus"

Email: m.nold@st-martin-haus.de

Telefon: 06421/69 00 2-21, Jutta Graul (Verwaltung AKSB), Montag-Freitag von 8-13.30 Uhr

Pflanzkübel-Patinnen in Aktion





Stadtteilbudget

"Die Osterhasen wünschen sehr, sammle hier nicht alles leer. Denn die Eier, das ist klar, sind für viele Kinder da!"



Dieses Jahr gab es ein ganz besonderes Ostern im Waldtal. An vielen Ecken fanden sich Osterhasenschilder und der schmunzelnde Hase verwies darauf, dass er in der Nähe seine Spuren hinterlassen würde. Initiator*innen der Idee war die Jury des Stadtteilbudgets. Den Antrag dazu gestellt hatte Angela Schmidt. Sie organisierte auch die Umsetzung. "Ostern ist für mich eines der allerschönsten Familienfeste, denn die Tradition des Ostereiersuchens bietet so viele kreative Möglichkeiten und Überraschungen."

Die Helferinnen und Helfer waren schnell gefunden. Aushänge im Stadtteil wiesen dann darauf, dass Ostern die Osterhasen auch ins Waldtal kommen. Und die Kinder, die waren sofort da.

Es gehörte für die Helfer*innen einiges Geschick dazu, unbeobachtet die Osterhasen arbeiten zu lassen. Schließlich waren diese nicht nur einmal unterwegs, sondern, um die süße Ware auch auf den Tag zu verteilen und damit hoffentlich zu erreichen, dass viele, viele Kinder davon profitieren, wurden dreimal verteilt über den Sonntag die Verstecke neu gefüllt.

Die Aktion machte somit allen Spaß, den erwachsenen Osterhasen und Osterhäsinnen sowie den Kindern, und darf gerne im nächsten Jahr wiederholt werden.

Ein Dank gilt allen, die fleißig dabei geholfen haben, der Jury, die die Geldmittel bewilligte sowie den zusätzlichen Sponsor*innen.

Angela Schmidt

Baubeginn "Soziale Achse" Waldtal

Mit ordentlich Bewegung und nicht unbemerkt haben Anfang Mai 2021 die Arbeiten zur Baumaßnahme "Soziale Achse Waldtal" begonnen. Ausgangspunkt für die Arbeiten ist die Neugestaltung des gesamten Bereichs von der Einfahrt zum Wendepark St. Martin-Straße über den Fußweg hin zum Bolzplatz. Auch im Bereich des GWH-Parkplatzes werden entlang dieser

sogenannten "Sozialen Achse" weitere Maßnahmen umgesetzt. Diese führen zu einer Verbesserung des Wohnumfeldes und zur Sicherheit für Fußgänger. Deshalb entsteht z.B. im Wendehammer der St. Martin-Straße ein kleiner Vorplatz vor dem Kindergarten "Die kleinen Strolche", und die Parkplätze werden neu geordnet.

Auf einem Teilbereich des Parkplatzes der GWH, der in der Vergangenheit weitgehend ungenutzt war, werden Spiele- und Aufenthaltsangebote geschaffen. Dies wird ein neuer attraktiver Spiel- und Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche und ein Örtchen, an dem Sitzbänke zum Verweilen einladen. Am Ende der Achse wird ein sicherer Übergang über die Straße "Fuchspaß" hin zum Bolzplatz und dem Freizeitgelände angelegt. Damit sich in Zukunft die Kinder sicherer alleine zum Bolzplatz aufmachen können.

Im Zuge der Bauarbeiten wird die Erneuerung von Gas- und Wasserversorgungsleitungen vom Fuchspaß bis zur St. Martin-Straße umgesetzt. Diese Arbeiten sind technisch notwendig und werden von den Stadtwerken Marburg betreut. Somit schlägt man mit den Arbeiten gleich zwei Fliegen mit einer Klappe.



Lange geplant ist auch der Einbau einer Treppenanlage in die Böschung "Ginseldorfer Weg – Am Rain". Diese stellt eine sichere Anbindung vom nördlichen Ginseldorfer Weg zur Wohnanlage Am Rain, weiter zur Kita "Die kleinen Strolche" und zum Nachbarschaftszentrum Waldtal dar. Auch die verkehrsberuhigende Komponente der dazugehörigen "Treppenausläufe" in der Straße Am Rain und im Ginseldorfer Weg sollen im Zuge des Baus errichtet werden. Überraschender Weise regt sich dazu nun kurz vor Baubeginn Widerstand. Wir hoffen auf baldige Klärung, um so einen wesentlichen Teil zur Verbesserung der Fußwege-Verbindungen und Verkehrssicherheit im Waldtal voranbringen zu können.

Die Maßnahme "Soziale Achse" wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Sozialer Zusammenhalt" umgesetzt. Bauherrin ist die Universitätsstadt Marburg. Kontakt: Fachdienst Stadtplanung, Tel. 201-1629.

Britta Stadlmann-Golega

Sauberes Waldtal

Auch in diesem Jahr engagieren sich Bewohner*innen für ein "sauberes Waldtal". Einmal monatlich treffen sich **alle, die mitmachen wollen**, an einem Montagvormittag an der Haltestelle nahe der Kita in der Sankt-Martin-Straße.

Eine Stunde lang gehen die Bewohner*innen mit Handschuhen, Müllsäcken, Greifzangen und Eimern ausgerüstet durch das Waldtal. Sie sammeln das ein, was andere meist achtlos oder gedankenlos auf die Straße oder in Grünstreifen werfen. Größere Teile oder massivere Umweltverschmutzungen kann die Gruppe zwar nicht beseitigen, doch dies wird dann an den Mängelmelder der Stadt Marburg weitergegeben. Da das Mülleinsammeln zumeist in Zweier-Teams geschieht, war es auch möglich, dies während des Lockdowns weiter umzusetzen. Unterstützt wird die Aktion im Rahmen von "Sozialer Zusammenhalt" (ehemals Soziale Stadt) durch Britta Stadlmann-Golega vom Quartiersmanagement. Wer also mehr wissen will, kann sie gerne ansprechen oder kommt einfach zum nächsten Termin am **28. Juni um 10 Uhr** an die Haltestelle Sankt-Martin-Straße.

Britta Stadlmann-Golega

Wohnumfeld

Seit 2016 engagieren sich verschiedenen Pat*innen aus dem Waldtal für schöne Pflanzkübel, Blühstreifen und Beete. Sie verschönern an verschiedenen Stellen das Wohnumfeld. Im letzten Jahr sind trotz Corona zwei weitere Hochbeete hinzugekommen, und auch in diesem Jahr wird noch ein weiterer Pflanzkübel an der Kreuzung Sankt-Martin-Straße/Ginseldorfer Weg errichtet. Finanziert wird er aus Mitteln des Programms Sozialer Zusammenhalt. Der Vorschlag kam aus der Bewohnerschaft, eine Patin für diesen Pflanzkübel gibt es auch schon.



Dank der Unterstützung des Ortsbeirates, der Wohnungsbaugesellschaften GeWoBau und GWH sowie privater Spender*innen ist es auch in diesem Jahr wieder möglich, alles schön herzurichten. Die Arbeiten wie Pflanzen, Säen, Gießen und Jäten werden dann von den Pat*innen erledigt.

Ein herzliches Dankeschön dafür an Silvia, Viola, Janina, Simone, Gerd, Brigitte, Melanie, Bella, Galina, Sonja, Christa, Palvasha, Aynalem und Marion.



Und auch ein besonderes Dankeschön an alle Bewohner*innen des Waldtals, die ihre Vorgärten, Balkone, Beete und Fensterbänke so schön gestalten, dass es eine Freude ist, in diesen Tagen durch die Straßen zu spazieren!



Wenn auch Sie eine Idee haben, wo Blumen auf öffentlichen Flächen ein schöner Blickfang wären, wenden Sie sich an Britta Stadlmann-Golega im AKSB Marburg e.V. (Tel. 06421/69 00 2-17).

Danke allen Pflanzenfreund*innen aus dem Waldtal für ihr Engagement!

AKSB
Aktivierung · Nachweilertbetreuung · Soziale Stadtbeiratsarbeit · (Marburg)

Sauberes Waldtal

Wir treffen uns

An folgenden **Montagen: 30.08., 27.09., 25.10., 29.11. & 20.12.2021**

um 10 Uhr an der Endhaltestelle der Linien 8 & 3 (St Martin Straße) zu einem gemeinsamen „Putz-Spaziergang“ durch`s Waldtal.

Müllzangen, Handschuhe und Müllsäcke gibt`s am Treffpunkt, den Weg besprechen wir gemeinsam.

Komm mach mit!

Infos bei Britta Stadlmann-Golega im AKSB
 Tel.: 0642169 00 217 Mobil: 0151 159 831 67

Auch der "Kleinkindspielort", errichtet auf Initiative von Bewohner*innen und aus dem Stadtteilbudget finanziert, wurde wieder "sommerfit" gemacht. Danke an alle Väter (und Kinder), die bei der Aktion mitgemacht haben!

Britta Stadlmann-Golega



Nachbarschafts-Café "mobil"

Die ersten warmen Tage haben wir genutzt, um mit unserem Bollerwagen an verschiedenen Orten im Waldtal zum Nachbarschafts-Café einzuladen. Ein frohes Wiedersehen und nette Gespräche beschreiben wohl am besten die Stimmung. Neuigkeiten, Wünsche, Bedarfe und "alte" Themen - vieles wurde miteinander besprochen und bei einem Kaffee oder Tee ausgetauscht. Wir haben Eure Anregungen mitgenommen und freuen uns auf den nächsten gemeinsamen Kaffee oder Tee.

Britta Stadlmann-Golega



Neues aus dem Stadtteil

Pflanzaktion in der Alten Kasseler Straße

Dank des tatkräftigen Engagements von Ehrenamtlichen und Gewerbetreibenden aus der Alten Kasseler Straße werden demnächst seltene heimische Wildpflanzen am Wegesrand bzw. auf Baumscheiben in der Alten Kasseler Straße blühen.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur*innen fand dort am Dienstag den 04. Mai eine erste Pflanzaktion statt. Unter geltenden Corona-Bedingungen wurden im Bereich von der Einmündung Försterweg bis hin zur Kreuzung Ginseldorfer Weg ca. 200 heimische Jungpflanzen in die Erde gebracht. Die Pflanzen sowie das Know-how wurden durch die fachkundige Anleitung von Alexander Ruppel und Veronika Kleer vom Projekt "Urbanität und Vielfalt" zu Verfügung gestellt. Dieses Projekt ist im Botanischen Garten Marburg angesiedelt und hat zum Ziel, seltene oder bedrohte regionale Wildpflanzen in ihrem Bestand zu stärken und den Rahmen zu schaffen, dass diese an natürlichen Standorten erblühen können.



Den Impuls für die Pflanzaktion gab die Anwohnerin Christa Winter, die sich seit einiger Zeit auf vielfältige Weise dafür einsetzt, dass die Alte Kasseler Straße auch unter Aspekten des Umweltschutzes ein ansprechenderes Erscheinungsbild erhält. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen des BIWAQ Projektes "ISA - Im Stadtteil Aktiv" des AKSB Marburg e.V. überlegte sie, wie man die Idee verwirklichen könnte. Nach einem ersten Ortstermin wurde deutlich, dass es für die Umsetzung einer Pflanzaktion viele Hände brauchen würde.

Der westliche Teil der Alten Kasseler Straße ist jedoch eher ein kleines Gewerbegebiet im Stadtteil Waldtal und der Anteil von Wohnraum ist bislang eher gering und weitläufig verteilt. So lag es nahe, Gewerbetreibende und Firmen, die dort verortet sind, anzusprechen. Mit Erfolg, es beteiligten sich Mitarbeitende von Velociped, von der Häuslichen Kinderkrankenpflege und von der Firma Ahlendorf. Auch die Jungunternehmer von der Kaffeerösterei Röstraum packten tatkräftig mit an und sind von der Aktion nachhaltig begeistert. Sie regten im Nachgang an, auch in der anderen Hälfte der Alten Kasseler Straße, sozusagen vor ihrer Geschäftstür, aktiv zu werden, denn das Ergebnis ist beachtlich. "Wenn jeder aus der Nachbarschaft ein bisschen Zeit investiert und mit anpackt, sieht es gleich ganz anders aus", fasst Adi Ahlendorf das Ergebnis zusammen.

Für das Wohnumfeld ist die Bepflanzung ein echter Gewinn, denn zum einen wird Biodiversität gefördert und zum anderen steigert ein attraktives Erscheinungsbild auch die Lebensqualität. Alle sind sich einig, dass dies sicherlich nicht die letzte Aktion dieser Art war.

Britta Stadlmann-Golega

Der Ortsbeirat informiert

Im März 2021 fand gleichzeitig mit den Kommunalwahlen auch die Wahl des Ortsbeirats für unseren Stadtteil Waldtal statt.

Für die Wahl zum Ortsbeirat waren 12 Kandidatinnen und Kandidaten in einer gemeinsamen Liste angetreten, von denen 7 in den Ortsbeirat gewählt worden sind. Die Mitglieder des neuen Ortsbeirats sind: Gerhard Dziehel als Ortsvorsteher, Roza Safaryan als seine Stellvertreterin und Margit Romang als Schriftführerin sowie Bernd Dziehel, Renata Hull, Mario Klein und Angela Schmidt.

Der jetzige Ortsbeirat bedankt sich bei den ausgeschiedenen ehemaligen Mitgliedern Karl-Heinz Kaletsch, Jean Müller und Helmut Schiemer für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren.

Der Ortsbeirat für das Waldtal wurde zum ersten Mal 2016 eingerichtet. Die Ortsbeiratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und werden für 5 Jahre gewählt.

Der Ortsbeirat hat das Recht, Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils bei der Stadt vorzubringen. Er muss laut hessischer Gemeindeverfassung in Angelegenheiten des Stadtteils vom Magistrat informiert und gehört werden. Das können Bauvorhaben, Straßenführung, Spiel- und Sportplätze sein, um nur einige Beispiele zu nennen.

Und nicht zu vergessen: Das große Bauvorhaben Nachbarschaftszentrum wird in den nächsten Jahren weiterhin durch den Ortsbeirat begleitet werden.

Der Ortsbeirat tagt einmal monatlich, in der Regel ist das der 3. Mittwoch im Monat. Die Sitzung ist öffentlich, Termin und Tagesordnung werden rechtzeitig vorher in den Aushangkästen bekannt gegeben. Gäste sind willkommen.

Für Anliegen der Stadtteilbewohnerinnen und Stadtteilbewohner stehen alle Mitglieder des Ortsbeirates zur Verfügung, insbesondere ist Ortsvorsteher Gerhard Dziehel jederzeit Ansprechpartner.

Ortsvorsteher Gerhard Dziehel
Fuchspaß 14, 35039 Marburg
Email: gerd.dziehel@t-online.de
Tel.: 06421/ 63903

Mobil: 0171 680 60 56

Sprechzeiten: Jederzeit nach telefonischer Absprache

KOMBINE: Offene Sportangebote

Die Sonne bringt es an den Tag und auf den Bolzplatz! Ab ca. Mitte Juni wird es im Rahmen von KOMBINE ("Kommunale Bewegungsförderung zur Implementierung der Nationalen Empfehlungen") wieder offene Sportangebote auf dem Bolzplatz geben. Eine bunte Mischung von Angeboten sind dabei: Alltags-Yoga, Rückenschule für Frauen, Walken mit Muskelaufbau z.B. mit dem neuen Fitnessgerät "Smovey", Stuhl-Yoga, alte und neue Spiele, Fußball für Kinder und Jugendliche, Frauenfußball sowie Spiele für Kinder und Jugendliche. Auch eine Anleitung zur Nutzung der Fitnessgeräte auf dem Freizeitgelände wird stattfinden. Darüber hinaus sind einzelne Aktionstage geplant, bei denen die Ausstattung des "Bewegungsbusses" genutzt werden kann. Der Bewegungsbus ist ein Kleinbus voller Spielgeräte, mit denen unter fachlicher Anleitung viele verschiedene Sportarten ausprobiert werden können. Die konkreten Termine werden über Aushänge in den Schaukästen bekannt gegeben.

Auch in den Stadtteilen Richtsberg und Stadtwald finden solche offene Sportangebote statt, die mitgenutzt werden können. Verschiedene Angebote werden im Georg-Gaßmann-Stadion durchgeführt und stehen ebenfalls allen Stadtteilbewohner*innen zur Verfügung.

Darüber hinaus suchen wir für das Projekt KOMBINE noch Stadteillotsen, die das Ohr an den sportlichen Bedürfnissen der Stadtteilbewohner*innen haben und diese ca. zweimal jährlich im Gremium der Stadt Marburg vertreten wollen.

Diese Stadteillotsen werden für die Altersgruppen der über 27jährigen und der Menschen über 50 Jahre gesucht. Die Stadteillotsen werden mit maximal 10 Stunden pro Monat á 7,50 € vergütet. Interessent*innen melden sich bitte bei Luitgard Lemmer (06421/69 00 2-20) im AKSB.

Luitgard Lemmer

"Gesundheit!"

Tabuthema Depression

Jeder Fünfte erlebt in seinem Leben mindestens einmal eine Depression. Jedoch fühlen sich viele Betroffene stigmatisiert oder nicht ernstgenommen. Dabei leiden Menschen mit Depressionen in der Corona-Krise, wie Studien jetzt belegen, noch mehr.

Menschen mit Depressionen zeigen sich oft antriebslos, leiden an einer gedrückten Stimmung und/oder Schuldgefühlen, an Interessen- und Freudlosigkeit und Schlaf- und Appetitstörungen. Es können zusätzlich körperliche Beschwerden wie Rückenschmerzen oder Ohrgeräusche (Tinnitus) auftreten.

Eine Depression ist eine psychische Erkrankung, die in den meisten Fällen behandlungsbedürftig und in manchen Fällen sogar lebensbedrohlich ist, weshalb die Erkrankung ähnlich wie eine Krebserkrankung ernstgenommen werden sollte. Die Ursachen einer Depression sind oft vielfältig. Auslöser können traumatische Erlebnisse, Verlusterfahrungen, Erkrankungen oder chronische Überlastung sein. Depressive können eine genetische Veranlagung für Depressionen mitbringen, sodass Depressionen auch ohne konkrete Auslöser auftreten können.

Depressionen werden meist aufgrund eines Verdachts durch Fragebögen diagnostiziert. Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe bietet einen Selbsttest auf ihrer Homepage <https://www.deutsche-depressionshilfe.de> an. Dieser Fragebogen ist kurz, verständlich aufgebaut und gut zu bewältigen. Ein Selbsttest kann helfen, für sich selbst die Depression zu erkennen und Hilfe zu suchen. Auch Hausärzte oder Psychotherapeuten führen solche kurzen Befragungen durch.

Die Behandlung einer Depression kann ambulant oder stationär erfolgen. Wichtige Bausteine sind Psychotherapie und gegebenenfalls medikamentöse Behandlung mit Antidepressiva. In der Psychotherapie erlernt man Methoden, die die Symptomatik langfristig positiv beeinflussen. So lernt man, wieder einen geregelten Tagesablauf einzuführen, wird animiert aktiv zu bleiben

und Sport zu treiben. Wenn es einen Auslöser gibt, wird versucht, der Problematik auf den Grund zu gehen. Man wird motiviert, seinen Alltag mit schönen Dingen zu füllen. Weiterhin bekommt man Hilfe bei der Einbindung bzw. Reaktivierung von sozialen Kontakten, denn auch ein gutes soziales Umfeld kann Depressionen vorbeugen.

Während der Pandemie reagieren viele Menschen auf die Veränderungen mit Angst und Rückzug. Isolation befördert Antriebslosigkeit. Hier ist es empfehlenswert, sich nicht infolge der Depressionsschwere und des Erschöpfungsgefühls ins Bett zurückzuziehen, da sich dadurch die Symptome verstärken können.



Depressive empfinden kaum noch Freude. Jeder verdient ein schönes Leben. Suchen Sie Hilfe, wenn Sie von Depression betroffen sind!

In Marburg kann man Hilfen für Betroffene und Angehörige sowie Anlaufstellen in akuten Notlagen z.B. bei dem "Bündnis gegen Depression Marburg-Biedenkopf e.V." erfahren. Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe, zu der auch die örtlichen Bündnisse gegen Depression gehören, hat eine bundesweite Info-Telefonnummer eingerichtet, an die sich jede*r wenden kann:

Info-Telefon Depression

0800 / 33 44 533

Mi, Fr: 08.30-12.30 Uhr

Mo, Di, Do: 13.00-17.00 Uhr

Die Deutsche Depressionshilfe rät außerdem: **"Wenn Sie sich in einer akuten Krise befinden**, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden (Haus-)Arzt oder Psychotherapeuten, die nächste psychiatrische Klinik oder den Notarzt unter 112. Sie erreichen die Telefonseelsorge rund um die Uhr und kostenfrei unter 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222."

Ann-Kathleen Nachtwey



Burschenschaftshaus noch geschlossen

Die Burschenschaft Waldtal sendet Sommergrüße an die Walddtaler.

Unser Vereinshaus bleibt bis mindestens Ende Juni geschlossen. Vermietet wird das Vereinsheim frühestens nach den Sommerferien!

Gerd Dziehel

Frauen-Kaffee-Klatsch Online

Frage man im April die Frauen im Waldtal was sie sich zurzeit wünschen, bekam man oft die Antwort „Sich treffen, einfach beisammen sein und miteinander reden“. Doch die Inzidenzen waren immer noch zu hoch und so haben wir mal wieder überlegt, wie wir mit den Frauen und die Frauen miteinander ins Gespräch kommen können. Treffen in



Gruppen waren ja nach wie vor nicht möglich.

So blieb uns nur die Alternative, ein digitales Treffen zu organisieren um auszuprobieren, ob das ein Ersatz sein kann. Wir haben alle Frauen des Stadtteils per Flyer eingeladen und diejenigen, die Lust hatten dabei zu sein, konnten sich im Vorfeld eine kleine Überraschung abholen: eine bunte Kaffeetasse mit Kaffee-Stick, einem Tee und einem kleinen Gebäck.

Am Dienstag, den 18.05. morgens um 10 Uhr war es dann soweit. Das Einwählen in die online-Plattform war eigentlich relativ einfach - zugegeben, ein paar technische Schwierigkeiten gab es schon. Aber irgendwann waren alle Teilnehmerinnen samt Getränk in der Tasse an Bord. Nach einer Vorstellungsrunde haben wir uns darüber ausgetauscht, was uns motiviert hat, uns online zu treffen. Die Frauen waren sich einig, dass sie ein echtes Treffen bevorzugen, aber es trotzdem prima ist, auf dem Bildschirm mal wieder viele Frauen beisammen zu sehen. Danach haben wir zugehört welche Themen interessieren, was schön wäre, gemeinsam mit anderen Frauen zu unternehmen.

Dabei kam heraus, dass die Frauen gerne auch gemeinsam Ausflüge oder Sport machen würden. Es kam aber auch die Idee auf, zu bestimmten Themen wie Frauengesundheit oder aber aktuell politischen Themen zusammenzuarbeiten. Einen Raum nur für sich zu haben, mal etwas ohne die Kinder an der Seite zu besprechen oder zu erleben, fanden alle Frauen wichtig. Zuletzt waren sich alle einig, dass ein Netzwerk von Frauen auch super ist, um sich gegenseitig zu unterstützen, wenn es z.B. einer nicht gut geht oder sie jemanden braucht, der kurzzeitig auf ihre Kinder achtet. Abschließend hoffen alle, dass es bald wieder möglich ist, sich persönlich zu treffen und zwar am liebsten mit allen und draußen.

Marion Kaschner/Britta Stadlmann-Golega

50plus: "Locker vom Hocker" geht endlich weiter

Am **Dienstag**, den 08. Juni 2021 ist in der Kita-Turnhalle der vhs-Kurs "Locker vom Hocker" wieder gestartet. Besonders jetzt nach der langen Corona-Zwangspause tut es gut, gemeinschaftlich in Bewegung zu kommen.

Beginn ist um **18.00 Uhr**. Interessierte können gerne dazukommen.

10 Termine kosten 29,- Euro. **In den Ferien ruht das Angebot.**

Kontakt: Inge Stein
AKSB, 1. OG links
Tel 69 00 2-22
i.stein@aksb-marburg.de



Frauen-Fahrradkurs

Nicht alle Frauen können Fahrrad fahren. Aber alle Frauen können es lernen! Dazu wird am 12./13.06. und am 26./27.06.2021 ein Fahrradkurs in Kooperation mit KOMBINE stattfinden. Leider haben wir nur 2 Plätze regelhaft zur Verfügung, aber wir arbeiten daran, nochmals in diesem Jahr einen neuen Kurs anzubieten. Interessierte melden sich bitte bei Britta Stadlmann-Golega (06421/69 00 2-17) im AKSB.

Hunde und Menschen verstehen sich im Waldtal!?

Im Waldtal gibt es viele kleine und große, artige und nicht so liebe Hunde. Zusammen mit einer professionellen Hundetrainerin wollen wir die Verständigung zwischen Mensch und Hund, aber auch zwischen Hund und Hund üben. Es ist vorgesehen, dass sich an verschiedenen Terminen zwischen dem 14.6. und 14.07.2021 Hundebesitzer*innen mitsamt ihrer Hunde und Kinder und Jugendliche aus dem Kinderhaus treffen und mit der Hundetrainerin den richtigen Umgang miteinander üben. Auch in der Kita wird dieser Zeitraum für die Durchführung eines Hundeprojektes genutzt. Hundebesitzer*innen, die an der Teilnahme interessiert sind, melden sich bitte bei Britta Stadlmann-Golega (06421/69 00 2-17) vom AKSB.

Luitgard Lemmer

Religionsgespräch am 02.07.2021

Der Stadtteil Waldtal ist durch das Zusammenleben vieler Menschen mit verschiedenen Religionen geprägt. Doch was macht die Unterschiedlichkeit der Religionen eigentlich aus? Welche Feiertage werden gefeiert und warum? Was sind die wichtigsten Botschaften der jeweiligen Religion und wie wirken sich diese auf das Zusammenleben aus? Was sind die Gemeinsamkeiten?

Diese Fragen soll das **Religionsgespräch, das am Freitag, dem 02.07.2021, in der KiTa-Turnhalle (Sankt- Martin-Straße 16) in der Zeit von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr** stattfindet, beantworten.

Experten der evangelischen, katholischen, jüdischen und islamischen Religionsgemeinschaften referieren dazu. Alle Bewohner*innen des Waldtals sind herzlich eingeladen, den Experten ihre Fragen zu stellen. Es soll sich ein lebendiger Austausch zwischen den Vertreter*innen der Religionsgemeinschaften und den Teilnehmer*innen im Publikum entwickeln. Auch nach der offiziellen Podiumsdiskussion ergibt sich bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, in kleinerem Kreis die Diskussion fortzusetzen.

Luitgard Lemmer

Wir I(i)eben Vielfalt 2. Teil!

Das Waldtal ist bunt und vielfältig. Leider wissen das viele Bewohner*innen der restlichen Stadt Marburg nicht oder haben eine andere Vorstellung von unserem Quartier. Wir wollen den Marburgern zeigen, wie schön und interessant es hier im Stadtteil ist.

Dazu wollen wir einen Kalender herausbringen, der die Einzigartigkeit des Stadtteils und der dort lebenden Menschen zeigt. Bitte sendet uns Fotos, Sprüche oder kleine Geschichten, die man gut auf ein Kalenderblatt bringen kann. Das könnten z.B. digitale Fotos sein von:

- * einem schönen Garten
- * einer gemütlichen Bank
- * dem Lieblingshund oder der Lieblingskatze
- * der/dem gelungensten Torte, Praline, Brot, Menü
- * und vielem mehr.

Damit es ein schöner, abwechslungsreicher Kalender wird, sollte sich eine Gruppe von Bewohner*innen die eingesandten Vorschläge ansehen und für die Auswahl und Gestaltung zuständig sein. Wer möchte dabei mitmachen?

Ansprechpartnerin ist: Britta Stadlmann-Golega, Tel. 06421/69 00 2-17.



Familienfahrt am 17. Juli

Jahrelang gab es zum Sommerferien-Auftakt am Samstag nach dem letzten Schultag die Familienfahrt des AKSB – bis sie 2020 durch Corona leider ausfallen musste. Wenn alles gut läuft, können wir am **17. Juli 2021** in einen Freizeitpark fahren. Als "Wiedereinstieg" und wegen der relativ kurzen Fahrzeit soll es nach Bestwig/Sauerland ins **Fort Fun** gehen.

Die genauen Zeiten, Kosten und alle weiteren organisatorischen Dinge werden in der Woche vor dem 01.07. in den Schaukästen ausgehängt. **Der Kartenverkauf beginnt am 01. Juli bei Britta Stadlmann-Golega im Quartiersbüro, Ginseldorfer Weg 50, 1. Stock links (Tel. 69002-17).**

Leihladen-Öffnung läuft auf Hochtouren

Es ist so weit! Das Organisationsteam aus dem Waldtal baut zurzeit den ersten Leihladen in Marburg auf.



Dort können Gegenstände ausgeliehen werden, die man nicht ständig im Alltag braucht. Wir wollen unseren Mitmenschen die Möglichkeit geben, verschiedene Produkte auszuleihen, anstatt sie zu kaufen. Das schont die Umwelt und den Geldbeutel.

Das Angebot soll von Werkzeugen über Haushaltgeräte bis hin zu Leihfahrrädern reichen. In den Regalen warten jetzt schon allerhand Dinge für Haushalt, Garten und Freizeit auf Nutzer*innen. Die Artikel sollen demnächst auch online in einem Katalog einsehbar sein und können gegen ein Pfand vor Ort im Ginseldorfer Weg ausgeliehen werden.

Habt Ihr Werkzeuge, Haushaltsgegenstände, Elektrogeräte und andere Dinge zu Hause, die Ihr nur selten braucht, die Euch Platz wegnehmen und in einem guten Zustand sind? Dann bringt sie in den Leihladen. Hier können sie dann bald von allen ausgeliehen werden.

Wer hat Lust uns zu unterstützen, den Leihladen zu eröffnen und die Gegenstände zu verleihen? Melde Dich bei uns im ISA-Team: Zülfiye Tükenmez & Nisrin Awwad
Tel: 06421/69 00 2-18 oder
0151 15139142 und 0172 9213243



PC-Café

Gerade in Corona-Zeiten sind Kenntnisse rund um Computer und Smartphones gefragt. Deshalb bietet ISA dazu **mittwochs eine Sprechstunde von 12-15 Uhr an.**

Haben Sie Fragen zur Nutzung von Smartphones oder möchten Sie einen Brief am Computer schreiben, ein Formular aus dem Internet ausfüllen oder eine E-Mail-Adresse erstellen und wissen aber nicht wie? Dann sind Sie beim PC-Café richtig!

Wir unterstützen Sie gerne. Es steht Ihnen ein PC mit Internetzugang zur Verfügung.

Individuelle Termine können vereinbart werden. Aufgrund der Corona-Maßnahmen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.



Kontakt:

Nisrin Awwad & Zülfiye Tükenmez

Tel: 06421/69 00 2-18

Mobil: 0172 92132413

oder 015115139142

Wohnumfeld-Projekt Spielplatz Am Rain

Liebe Waldtähler*innen, vielleicht sind Euch die morschen und alten Bänke und Tische am Spielplatz "Am Rain" aufgefallen.



Bei einem Rundgang mit Vertreter*innen der Wohnungsbaugesellschaft GWH stellten wir gemeinsam fest, dass die Bänke und Tische unbedingt erneuert werden sollten.

Im Rahmen von ISA und durch die Finanzierung der GWH konnten wir ein "Bankprojekt" starten. Zwischen dem 25. und dem 27. Mai fanden die Grundierung, das Streichen und die Befestigung der neuen Bänke statt.

Dem wechselhaften Wetter zum Trotz kamen Anwohner*innen und das ISA-Team zusammen, um die alten Bänke zu entsorgen und die neuen farbenfroh zu gestalten. Dabei wurden sie von der Schreinerin aus der Praxis GmbH tatkräftig unterstützt.

Nisrin Awwad, Zülfiye Tükenmez

Sprachclub Waldtal

Das ISA-Team will Frauen mit Migrationshintergrund sprachlich fördern, die keinen Platz in Sprachkursen bekommen haben oder auf der Warteliste stehen.

Die Konzeption ist nicht nur auf den Erwerb der deutschen Sprache ausgerichtet, sondern beinhaltet auch die Unterrichtung in Grundlagen des Lebens in Deutschland. Die Teilnehmerinnen erhalten Sprachförderung sowohl im mündlichen, als auch im schriftlichen Bereich. Ihnen werden ferner wesentliche Elemente der deutschen Kultur wie auch des gesellschaftlichen Alltags- und Erwerbslebens vermittelt.

Fast alle Frauen kennen sich untereinander, da sie alle im Waldtal Nachbarinnen sind. Wir einigten uns darauf, dass wir die ersten Stunden über ein Thema sprechen, das uns aktuell beschäftigt und für unseren Alltag relevant ist, und die letzten Stunden Grammatik üben.

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Anzahl der Teilnehmerinnen beschränkt und eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Der Sprachclub dauert acht Wochen und findet mittwochs und freitags von 9:30-11:30 Uhr statt.

Ort: Ginseldorfer Weg 50.

Kontakt: Nisrin Awwad & Zülfiye Tükenmez

Tel: 06421/69 00 2-18

Mobil: 0172 92132413 oder 0151 15139142



Wirtschaft im Waldtal

RÖSTRAUM – Kaffeerösterei & Genusssort to go

Der RÖSTRAUM ist wahrscheinlich einer der "neuesten" Betriebe im Waldtal. Die Brüder Julius und Dominik Niemann sowie ihre beiden Kumpel Fabian Gläser und Thomas Barnsteiner brennen für guten und fair gehandelten Kaffee. Seit August 2020 rösten sie diesen in der Alten Kasseler Straße 27.



Die Geschäftsidee kam Julius schon 2016. Er wollte guten Kaffee verkaufen, der unbedingt fair und nachhaltig gehandelt wird. Er hat sich zum Ziel gesetzt, einen Kaffee anzubieten, bei dem wirklich nachvollzogen werden kann, welcher Farmer den Kaffee wo und wie angebaut hat und dass er eine fairen Bezahlung für seine Arbeit bekam. Dass dies nicht immer so ist, obwohl gewisse Label es versprechen, erfuhr er durch seinen Bruder Fabian. Dieser war im Rahmen seines Studiums für eine gewisse Zeit in Mexico und traf dort Kaffee-Farmer, die kaum von ihren Erträgen leben konnten, geschweige denn Geld für eine nachhaltige Bewirtschaftung ihres Landes hatten. An diesem Ziel arbeiten die vier nun gemeinsam.



Der Kaffeeröster, das "Herz" im RÖSTRAUM

Mittlerweile beziehen sie schon einen Teil ihres Kaffees im Direktbezug aus Mexiko und Äthiopien. Dies ist nicht selbstverständlich. "In der Regel kaufen alle Kaffeeröstereien ihre Rohbohnen über die großen Kaffeehändler in Hamburg und Bremen ein", erklärt Julius. Sie wollen es anders machen und haben persönliche Kontakte aufgebaut, können so jeden Posten genau nachvollziehen. Wieviel Geld bekommt der Farmer, was kosten Transport, Zölle u.ä. und welche Kosten entstehen dann hier vor Ort? Auch diese müssen letztlich aus dem Verkauf in der Kaffeerösterei gedeckt werden. "Von der Arbeit können wir aktuell noch nicht leben, wir sind ganz froh, wenn das Geschäft so langsam kostendeckend läuft", sagt Dominik. So berichten die Vier, dass sie noch diverse Nebenjobs haben, um ihre Vision von einem sozial, umweltfreundlich, transparent und hochwertig produzierten Kaffee zu verwirklichen.

Auch vor dem RÖSTRAUM machte die Pandemie nicht halt. Wichtige Einnahmen, die sie durch den mobilen Verkauf ihres frisch gebrühten Kaffees auf Festivals, Märkten und Konzerten erzielten, gingen verloren. Der Umstand, dass sich ihr Gewerbe noch im Aufbau befand, verhinderte eine Unterstützung durch Förder-

mittel oder andere finanziellen Hilfen. So geht es mitunter etwas langsamer voran, als sie es sich vorgestellt haben. Investitionen, um z.B. ein Mehrwegsystem für die Kaffeeverpackung einzuführen oder um das geplante Café "Kaffeekästchen" am Rudolphsplatz zu eröffnen, müssen hart erarbeitet werden.

Ist dies alles denn die Mühe wert? "Ja, unbedingt", antwortet Thomas, "denn freies Arbeiten - vom Einkauf über die Röstung und das Design, die Kreativität und alles andere, was dazu gehört - bedeutet die Verwirklichung unserer Geschäftsphilosophie. Ja, das ist es wert."

Wer leckeren, frisch gerösteten Kaffee kaufen oder auch (im Moment noch "to go") genießen will, kann dies direkt im Werksverkauf in der **Alten Kasseler Straße 27, Montag bis Freitag von 11 – 15 Uhr**, und zusätzlich immer, wenn das Hinweis-Schild am Gehweg es anzeigt. Mehr Infos zum Röstraum findet ihr unter <https://roestraum.eu>.

Britta Stadlmann-Golega



Zurzeit im Probetrieb: Flaschen als Mehrweg-Pfandverpackung

Zusammen Wachsen: Immer noch Corona, wir machen das Beste daraus!

Auch in Zusammen Wachsen können wir noch nicht zum alten Gruppenalltag zurückkehren. Vieles, was früher lieb gewonnene Routine war, können wir (noch) nicht tun. Und manchmal beklagen wir das in den Gruppen, die jetzt ganz klein sein müssen. Gleichzeitig macht Not erfinderisch und an vielen Stellen haben wir neue, andere Lösungen gefunden.

Wenn wir am Bewegungstag mit der Maxi-Gruppe nicht in die Turnhalle können, dann schieben wir Tische und Stühle zur Seite und nutzen eben unseren Raum für Bewegungsangebote. Aus einem Tisch, einem Stuhl zum Draufsteigen, einem großen Sitzkissen und vielen kleineren Kissen und Matten lässt sich eine prima Kletterlandschaft bauen. Hier kann man rauf und runter klettern, mit Mut und Karacho von oben in die Kissen springen und in der Kissenlandschaft herumrollen. In seinem eigenen Tempo kann jedes Kind erleben, was es sich traut und was sein Körper kann.

Und auch wenn wir unser schönes, großes Frühstück vermissen, ist es doch schön - mit Abstand und Lüften – zusammen am Tisch zu sitzen, für einen kurzen Tee oder Kaffee und einen kleinen Plausch unter den Müttern, während die Kinder ihr Frühstück essen.

Und so kommen wir immer wieder zu dem Schluss: vieles ist anders unter Corona, aber in Zusammen Wachsen ist es trotzdem schön!

Katharina Laux



Ein "Hallo" von den kleinen und großen Strolchen!

Die Kindertagesstätte befindet sich wieder im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Aufgrund der niedrigen Inzidenzen dürfen derzeit alle Kinder die Kita besuchen. Wir hoffen, dass es so bleibt, und freuen uns

auf die sonnige Jahreszeit. ☀

Der Mutter- und Vatertag sind in der Notbetreuung an uns vorbeigezogen, es waren nur wenige Kinder in der Einrichtung und es gab wieder einiges zu organisieren. Aus diesem und weiteren Gründen haben wir uns dazu entschieden, am 01.06.2021 den Weltelterntag zu feiern. Dieser wurde zu Ehren der Eltern von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Hier steht das "Elternsein" im Mittelpunkt. Dieser Tag wurde ernannt, um den Eltern Respekt und Wertschätzung auszu-drücken, und genau das wollen auch wir als Einrichtung tun. Wir danken allen Eltern unserer Einrichtung für die Geduld im letzten, aber auch in diesem Jahr.



Für alle Beteiligten waren/sind die Coronapandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen eine große Belastung. Wir sind aber davon überzeugt, dass dieses Jahr einige Verbesserungen in Sicht sind.

Die Schulkinder werden am 06.08.21, dem letzten Tag vor unserer Schließzeit, verabschiedet. Wir sind dann vom 09.08 - 30.08.21 in den Sommerferien und ab dem 31.08.2021 wieder im Haus.

Allen eine schöne Zeit und liebe Grüße von uns.

Rebecca Koch

Leseförderung in der Pandemie: Vorlesepfad und Vorleseaktionen

Bis wir in der Kita wieder Vorlesenachmittage anbieten können, wird es leider noch etwas dauern. Im Freien ist es einfacher, die Corona-Vorsichtsmaßnahmen umzusetzen als in geschlossenen Räumen. Rund um die Kita laden seit Februar Stationen mit Bildern und Texten Familien zu einem gemeinsamen **Vorlesespazierung**

ein. Etwa alle vier Wochen soll eine neue Geschichte ausgehängt werden. Ab Juni wird es zusätzlich noch einen **zweisprachigen Vorlesepfad (Story Trail)** geben, der durch den Wald bis zum Tipi führt. Hierfür sollte ca. eine Stunde eingeplant werden.

Abwechselnd werden Geschichten auf Deutsch-Englisch, Deutsch-Arabisch und Deutsch-Russisch präsentiert, gerne auch in weiteren Sprachen. Eltern, die eine kurze deutsche Geschichte in ihre Sprache übersetzen können, melden sich bitte bei Marion Pohl unter Tel. 614 246 oder schreiben eine E-Mail an m.pohl@aksb-marburg.de. Wer einen begleiteten Vorlesespaziergang machen möchte, kann sich auch gerne melden.



Startpunkt für die Vorlesespaziergänge ist die Kita. Rechts vom Tor befindet sich der erste Aushang für den Vorlesespaziergang. Ein Pfeil zeigt die Richtung an, in die man zur jeweils nächsten Station laufen muss (roter Pfeil für den Vorlesespaziergang rund um die Kita; blauer Pfeil für den zweisprachigen Vorlesespaziergang durch den Wald).

Vorlesen im Freien – Vorleseaktionen für Kinder

Für Kinder startet Ende Juni das Projekt "Vorlesen im Freien". An zentralen Plätzen im Stadtteil werden Vorleseaktionen für Kinder ab 4 Jahren angeboten (bitte Aushänge beachten), immer unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Es werden Märchen und kurze Geschichten vorgelesen oder mit dem Erzähltheater Kamishibai erzählt.

Marion Pohl, Sprach-Kita Fachkraft

Endlich mal wieder Ausflüge!

In den Osterferien durfte das Kinderhaus mit einer Sondergenehmigung des Gesundheitsamtes ein paar Tage Ferienprogramm machen. Bedingung war, dass alle Kinder jeden Tag einen Test bei uns machen mussten und dass wir die Kinder in 2 Gruppen aufteilen, die sich nicht begegnen. Dies taten wir gerne, da wir uns sehr auf unsere Ausflüge freuten, die alle im Freien stattfanden.

So machten wir mit jeder Gruppe eine Waldwanderung, besuchten den Piratenspielplatz und den Tierpark am Edersee. Im Burgwald am Christenberg machten wir eine Wanderung mit verschiedenen Aufgaben und Spielen. Dabei lernten wir die Steinmaus kennen und erfuhren einiges über den Burgwald und erlebten den Wald. Mit Inlinern und Skateboards auf der Skateboard Bahn in Stadtallendorf oder beim Klettern im Piratennest hatten die Kinder wie immer viel Spaß. Im Tierpark am Edersee waren zwar einige Gehege nicht besetzt, wir vermissten z.B. den Fischotter, aber dafür gibt es dort seit kurzer Zeit ein richtiges Wolfsrudel mit jungen Wölfen, die uns sehr faszinierten.

Und es gab auch einen tollen Ausflug für die Kids vom Offenen Haus. Wir machten einen Ausflug nach Kassel zum Herkules und in die Stadtmitte. Vom Herkules-Denkmal aus liefen wir viele Treppenstufen hinunter bis zur Teufelsbrücke und das ganze mussten wir auch wieder nach oben laufen. Puh! Obwohl keine Wasserspiele stattfanden, war es sehr beeindruckend, dieses besondere Bauwerk und den Bergpark kennenzulernen. Später bummelten wir noch kurz für einen kleinen Snack durch die Innenstadt.

Obwohl das Wetter noch nicht ganz so schön war, es schneite sogar ein paar Schneeflocken, hatten wir eine schöne Zeit und die Kinder genossen am allermeisten das Miteinander mit Kindern, mit denen sie lange Zeit nichts gemeinsam tun durften.

Alexandra Wege-Junk



SMH: Straßenaktion (Haut-) Farbe bekennen

"Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht wegen der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Wesen ihres Charakters beurteilt werden". Dieser Satz stammt aus der berühmten Rede von Martin Luther King aus dem Jahr 1963. Ein Traum, der fast 60 Jahre später immer noch nicht wahr geworden ist. Auch heute noch werden Menschen wegen ihrer Hautfarbe und ihrer Herkunft ausgegrenzt, angegriffen und verfolgt.



Aus diesem Grund wurden vor vielen Jahren die Internationalen Wochen gegen Rassismus ins Leben gerufen.

Wir alle können etwas dazu beitragen, dass Menschenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft keinen Platz hat. Das fängt im Kleinen an, zum Beispiel in der Nachbarschaft, indem wir Menschen ohne Vorurteile begegnen und einen respektvollen Umgang miteinander pflegen. Wenn wir uns alle so verhalten wie Martin Luther King es einst gefordert hat, ist schon viel gewonnen: der Charakter eines Menschen ist wichtig – nicht seine Hautfarbe.



Das Team vom St. Martin-Haus setzt sich für Vielfalt im Stadtteil ein. Das Waldtal ist bunt und wir finden, das ist gut so. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus haben wir deshalb eine Straßenaktion zum Thema '(Haut-) Farbe bekennen' veranstaltet.

Ankündigung Ferienprogramm Sommer

In den Sommerferien wird es wieder ein Ferienprogramm vom Kinderhaus geben.

Wir planen:

1. Ferienwoche: Ferienprogramm für Grundschul Kinder

6. Ferienwoche: Ferienprogramm für Grundschul Kinder

1. Ferienwoche: Kanutour auf der Lahn für 10 – 12jährige

5. Ferienwoche: 3 Tage Freizeit am Edersee für 10 – 12jährige

Wir machen Aushänge in den Schaukästen, wenn das Ferienprogramm fertig ist.

Bitte dann ins Kinderhaus kommen und das Ferienprogramm abholen oder direkt ausfüllen!

Auf dem Parkplatz neben der KiTa haben wir Hautfarben-Stifte-Sets mit 12 unterschiedlichen Farbtönen und Ausmalbilder verteilt. Viele Eltern mit ihren Kindern sind zu uns an den Stand gekommen und haben sich Stifte abgeholt. Die Stimmung an diesem sonnigen Nachmittag war ausgesprochen fröhlich. Es gab einen guten und offenen Austausch. Wir danken allen, die an dieser Aktion teilgenommen und ein positives Zeichen gegen Rassismus gesetzt haben.

Judith Kuphal



Bewerbung-Check für junge Leute

Schule vorbei und was kommt dann? Für junge Menschen stehen nach dem Schulabschluss wichtige berufliche Entscheidungen an. Was für eine Ausbildung passt zu mir? Welche Perspektiven habe ich überhaupt? Es gibt viele offene Fragen. Eine große Herausforderung ist zum Beispiel auch das Schreiben von Bewerbungen. Im St. Martin-Haus bieten wir rund um das Thema Ausbildung und Beruf Unterstützung an.

Dabei fällt uns immer wieder auf, dass die Jugendlichen oft keine oder weniger gut geeignete Bewerbungsfotos haben. Um dies zu ändern, haben wir die Aktion "Bewerbung-Check" durchgeführt. An drei verschiedenen Tagen im März hatten wir einen Fotografen mitsamt Equipment eingeladen, der unser Büro kurzerhand in ein Fotostudio umgewandelt hat.

Jugendliche und junge Erwachsene konnten einen Termin vereinbaren und professionelle Bewerbungsfotos machen lassen.

Den Teilnehmer*innen wurde ein Datenstick ausgehändigt, auf dem sich neben einem digitalen Foto auch Vorlagen für ein Bewerbungsanschreiben sowie Muster für einen Lebenslauf befinden. Des Weiteren stellte das Arbeitsamt Marburg Infomaterial zur Verfügung, u.a. eine Liste mit noch freien Ausbildungsplätzen.

An einem Tag war auch die Jugendberufshilfe vor Ort. Interessierte Jugendliche konnten Fragen zu verschiedenen Berufen stellen und sich persönlich beraten lassen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Auf dem Parkplatz vor unserem Büro, in der St. Martin-Straße 19, hatten wir an allen drei Tagen einen Stand aufgebaut.



Es gab Getränke sowie Waffeln und Hotdogs. Von dem Angebot machten mehr als 20 Jugendliche Gebrauch. Es freut uns, dass sie alle nun mit qualitativ hochwertigen Bildern und ausführlichen Bewerbungsmaterialien ausgestattet sind.

Judith Kuphal



Darüber hinaus stellten die Stadtwerke Marburg ausreichend Informationsmaterial zur Verfügung. Finanziert wurde dieses Projekt von der Stadt Marburg, Fachdienst Umwelt, Klima- und Naturschutz. Ca. 70 Flaschen wechselten an diesem Nachmittag den Besitzer und es kam zu vielen anregenden Gesprächen und zu einem guten Austausch zu den o.g. Themen. Sogar das Wetter, das sehr wechselhaft angekündigt war, spielte mit und so war es insgesamt eine sonnige und erfolgreiche Aktion im Stadtteil.

Peter Krauskopf

Veranstaltungen im Missionshaus Waldtal Ginseldorfer Weg 26 A

Gottesdienste

Juni

20.6., 11.30 h Gottesdienst für kids & Erwachsene
27.6., 19.00 h Abendmahlsgottesdienst

Juli

18.7., 11.30 h Gottesdienst für kids & Erwachsene
25.7., 19.00 h Abendmahlsgottesdienst

August

8.8., 11.30 h Gottesdienst für kids & Erwachsene
15.8., 19.00 h Abendmahlsgottesdienst

September

19.9., 19.00 h Abendmahlsgottesdienst

Bibelstunde

Mittwochs 19.00 Uhr

Sprechstunde Pfr. Hartmann mit Lebensmittelausgabe

jeweils Freitag, 17.15 - 18.00 Uhr am
25.6.2021, 23.07.2021, 20.08.2021

Kontakt für Taufen, Seelsorge, Hausabendmahl

Pfr. Ralf Hartmann, Waidmannsweg 5, Tel. 62245

Erfolgreiche Trinkwasseraktion vor dem Jugendclub

Am Mittwoch, den 19. Mai 2021, veranstaltete das St. Martin-Haus vor dem Jugendclub im Ginseldorfer Weg 34 eine Aktion zum Thema Trinkwasser. Hierbei informierten die Mitarbeiter*innen zwischen 13.00 und 17.00 Uhr Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene u.a. zu den Themen "Wassersparen im Alltag" und "Leitungswasser als Trinkwasser". Außerdem bekam jede(r) Besucher*in eine Trinkflasche mit dem "SMH-Logo" geschenkt. Die Kinder und Jugendlichen erhielten dazu noch eine Stempelkarte mit der Aufforderung, ihre Flaschen in den nächsten Tagen bei den Mitarbeiter*innen des St. Martin-Hauses mit Leitungswasser auffüllen zu lassen, um sich dann beim 10. Mal ein kleines Geschenk abholen zu können.



Liebe WaldtalerInnen,

gerade 4 Wochen war unser Frühjahrsputz vergangen, da standen bereits wieder an 2 verschiedenen Orten im Stadtteil Drucker, die dort wirklich nichts zu suchen haben (siehe Fotos).

Natürlich dauerte es nicht lange und es gesellten sich weitere Gegenstände dazu. Wenn erst einmal ein neuer "Müllplatz" eröffnet wird, reizt das noch andere Menschen, Dinge, die sie nicht mehr brauchen, einfach und schnell, aber leider nicht ordnungsgemäß zu entsorgen. Dabei ist das alles gar nicht nötig!

Elektrogeräte können **kostenlos** abgeholt oder abgegeben werden! **WO?**

Integral anrufen: Tel.: 06421/94410 und einen Termin zum Abholen vereinbaren oder

bei Integral, Umgehungsstraße 7 in Marburg-Cappel vorbeifahren und abgeben!

Sperrmüll wird ebenfalls kostenlos abgeholt, wenn man diesen beim Abfallservicebüro, Tel.: 06421/205-850 anmeldet!

Denkt also bitte daran: Es geht sehr einfach, seine Dinge loszuwerden, ohne sie einfach irgendwo im Stadtteil zu platzieren! Und Eure Mitmenschen, Nachbarn und alle Bewohner*innen im Waldtal wird es auch freuen. **DANKE!!**

Peter Krauskopf



